

fendung von Illustrations- und Textproben, Vor- und Selbstanzeigen, Inseraten usw. Neue Abteilungen sind darin eingerichtet für Bibliotheksinteressen, für Bücherfreunde mit Antworten auf deren Anfragen, für kurze Charakteristiken und Kritiken in- und ausländischer Neuerscheinungen.

In den durch den Krieg emporgekommenen Kreisen scheint ein lebhaftes Interesse für bibliophile oder Luxusausgaben, namentlich älterer Bücher, vorhanden zu sein, jedenfalls bringen die Verleger eine ganze Anzahl solcher, in beschränkter Auflage von etwa 300—500, heraus. Genannt seien: Heint. Heines »Nordsee« Gedicht in P. N. Holst's Überetzung (3 Kr. Gylendal); E. Aarestrup »Erotiske Situationer« in Druck und Zeichnungen von Kr. Kongstad (5 Kr. Høst. Alles vorausbestellt); die originelle, derbe Predigt von Peder Palladius aus dem Jahre 1554 »om Set. Peders Skib« in philologisch-altertümlichem Gewand (142 S., 12 Kr.; Gylendal); ein neues Märchen-Schauspiel von Sophus Michaëlis »Den blaa Ridder« (auf holländ. Büttenpapier, bei Kongstad gedruckt. 7 Kr.; Gylendal); Henrik Perz' Leben und Dichtung, nach hinterlassenen Papieren dargestellt von H. Kyrrre (mit Illustr., 20 Kr.) und eine Sammlung z. T. ungedruckter kulturhistorischer Abhandlungen von Dr. Louis Bobé »Fra Renaissance til Empire« (mit Illustr., 15 Kr.), beide in Hagerups Verlag, der gleichzeitig für später eine gewöhnliche Ausgabe zu ca. 5 bzw. ca. 4 Kr. ankündigt.

Aus der neuen dänischen Belletristik ist hervorzuheben Jakob Knudsen »Den Gang« (5 Kr., Gylendal, wie im folgenden, wo nichts anderes bemerkt); Ewend Leopolds satirischer Roman aus der Kopenhagener Bourgeoisie »Bureaukrater« (5.75 Kr.), Peter Ransens »Brødrene Menthe« (3.50 Kr.) von Johannes B. Jensen kleine Arbeiten »Aarvog 1916« (4 Kr.), von Knud Hjortø Erzählungen »Kvinden, vor Medhjælp« (3.50 Kr.); von Johan Bojer »Den store Hunger« (5 Kr.).

Aus dem Deutschen übersetzt wurde Hans Land »Statsadvokat Jordan« (3. Kr., Hasselbalch) und Mag Brods historischer Roman »Tycho Brahe« (3.75 Kr.; Prior); aus dem Französischen A. Theuriets neuer Roman »Utysket«, (1 Kr., Hage & Clausen) und P. Bourgets Kriegserzählung »Le sens de la mort« (»Hvad er Meningene?«, 3.25 Kr.; Hagerup) über die Bedeutung des Todes für den gläubigen Offizier und den ungläubigen Arzt; aus dem Englischen Jack London »Die Zwangsjacke« (»Spændetrøjen«, 2 Bde. 2 Kr. Martins Forlag).

Zu dem politischen Streit um den geplanten Verkauf der drei dänisch-westindischen Inseln an Amerika hat die »dänisch-westindische Gesellschaft« (Verein) einige kleine billige Schriften (à 0.35 Kr., Hagerup) herausgegeben, worin bekannte Dänen und Kenner der Inselgruppe sich über ihre Bedeutung äußern und sich für ihre weitere Zugehörigkeit zu Dänemark erklären. Bilder aus Südjütlands Geschichte gibt V. La Cour in »1000 Aars Grænsevagt« (96 S., mit Federzeichn., 2 Kr. Schönbergske Forlag) heraus. Ein Buch über die vorbildlich gewordene dänische Volkshochschule (Den danske Folkehøjskole) (Schönbergske Forlag), ins Deutsche, Französische, Russische und Englische übersetzt, ließ der Verein für Volkshoch- und Landwirtschaftsschulen als Gruß und Gabe an die Kriegsgefangenen-Lager versenden, in der Hoffnung, daß Lehrer, Pfarrer u. a. unter den Gefangenen jetzt zu solchem Unterricht für Erwachsene auf Grundlage der dänischen Erfahrungen zum Besten ihrer Kameraden ermuntert werden.

Damit gelangen wir zu der fortdauernd auch in Dänemark reichhaltigen Literatur über den Krieg und seinen Anlaß. »I det yderste Belgien«, Bericht über seinen Aufenthalt in dem noch freien Teile Belgiens, gab, als Fortsetzung von »Klokke Roland« und mit ebenso großem Erfolg, Johannes Jörgensen heraus (152 S., Pio, 3 Kr.), der gleichzeitig den 1. und 2. Teil seiner Lebenserinnerungen erscheinen ließ (»Mit Livs Legendes«. I. Den røde Stjerne. II. Taarnet. Gylendal; 3.75 und 2.50 Kr.) und zu seinem 50. Geburtstag am 6. November viel gefeiert wurde. Ein großes Sammelwerk über »Belgien« (mit 45 Bildertaf., 10 Kr.; Pio) ist kurz nach Erscheinen in 1000 Auflage trotz des hohen Preises schon vergriffen. Dänische Schriftsteller und Gelehrte von Aufschil-

bern darin Belgiens Kultur in Vergangenheit und Neuzeit, so F. Bedet, K. Madsen und Fr. Poulsen seine Kunst, Sv. Dahl die Bibliothek in Louvain und ihre Vernichtung, Kr. Nyrop Belgiens zwei Sprachen, der Herausgeber Kai Friis-Møller und Chr. Rimestad seine Dichtung usw.; vorangestellt sind Originalbeiträge von Maeterlinck und Verhaeren. — Von Bolens Leiden handelt ein Schriftchen von E. Luninski, mit Einleitung der Gräfin Ledochowska (0.50 Kr.; Ursin in Komm.). — In Frageform kleidet Prof. Kr. Nyrop den Titel seines neuen Buches, »Ist Krieg Kultur?« (206 S., 3.75 Kr.), während Dr. N. Westhorn, einer der besten dänischen Kenner europäischer Politik, wie seine Leitartikel in der »Nationaltidende« beweisen, von den Männern des großen Krieges erzählt (»Den store Krigs Mænd«. 150 S., Kr. 1.65). Die deutsche Sozialdemokratie vor und unter dem Weltkrieg beleuchtet ein Buch von Andr. Boje, Sekretär an der Institution »Det sociale Sekretariat« (mit Bibliothek) in Kopenhagen, hauptsächlich durch Äußerungen ihrer Führer (3.50 Kr., Lehmann & Stage).

In dänischer Ausgabe liegen vor, übersetzt von Prof. Karl Larsen und mit Einleitung eines dänischen Admirals, P. Königs »Fahrt der Deutschland« (1 Kr., Aschehoug & Co., Filiale Kopenhagen) und das Ullstein-Buch von der Skagerrak-Schlacht (»Søslaget i Vesterhavet«, übersetzt von Dr. P. Tuxen, Ursin in Komm. 0.75 Kr.). Auch Rud. Kiplings Büchlein über die Laten der Unterseeboote (42 S., 0.75 Kr. Pio.) ist übersetzt worden. In der Sammlung deutscher Soldatenbriefe wurde der frühere Band von Schleswigern nun ergänzt durch den deutscher Studenten (126 S., 2 Kr.), gleichfalls von Harald Nielsen herausgegeben, der auch W. Woods stenographisch aufgezeichnete Berichte englischer Soldaten übersetzt und mit Vorwort und Einleitung zu jedem Kapitel versehen hat (3.50 Kr., Gylendal).

Zum 25jährigen Jubiläum des Unteroffiziersvereins erschien eine dem König von ihren Verfassern, den Ober-Sergeanten Krøier und Hinge, persönlich überreichte Festschrift als Beitrag zur Geschichte des Heeres, mit farbigen Illustrationen (»Den danske Underofficér«. 7 Kr., Gylendal). — Zum 300. Geburtstag des berühmten Arztes und Gelehrten Thomas Bartholin hielt die Universität eine Gedenkfeier ab, während »Ugeskrift for Læger« eine reich illustrierte große Gedenknummer (als Sonderdruck 3.75 Kr.) und Prof. Dr. med. B. Maar sein lateinisches Werk »Vasa lymphatica« (6 Kr., 64 S. 4° mit Bildern, Gylendal) herausgaben. Die Kgl. Bibliothek veranstaltete eine Ausstellung seiner Schriften.

Sein fünfzigjähriges Schriftsteller-Jubiläum beging unter manchen Ehrungen Georg Brandes, der soeben ein neues großes Werk über François de Voltaire zu veröffentlichen begann (10 Hefte à 2 Kr.). Von philosophischen Arbeiten sind weiter bemerkenswert J. E. Hohlenbergs »Yoga (indisches Geistesleben) in seiner Bedeutung für Europa« (3 Kr.) und eine für den Universitätsunterricht bestimmte »Psychologie« (368 S., 7.50 Kr.) des Professors E. N. Starcke, die dadurch von sich reden machte, daß mehrere Fachgelehrte in der Tagespresse eine Unmenge von Fehlern darin nachwiesen. Ein Handbuch der dänischen Literatur (I. Von der Vikingzeit bis Grundtvig. 3 Kr. Gad) gab Oberlehrer V. Falkenstjerne heraus, während P. Hansens klassische illustrierte dänische Literaturgeschichte, von Bibliothekar Carl S. Petersen bis auf die Gegenwart fortgeführt und mit Literaturverzeichnis über dänische Autoren versehen, von Gylendals Verlag in neuer, wohlfeiler Ausgabe (10 Hefte zu je 1.50 Kr.) versandt wurde.

In der Kopenhagener Buchhändlerwelt sind zwei Jubiläen zu verzeichnen. Auf ein fünfzigjähriges Bestehen blickte die Buchhandlung August Bang zurück, die erste und heute noch die größte im Stadtteil Vesterbro. Ihr 72jähriger Inhaber hat sich um die Hilfskasse der Buchhändler große Verdienste erworben und ist Mitglied der kommunalen Schulkommission. Sein 25jähriges Jubiläum als Sortimenter feierte P. E. Bluhme, langjähriger Vorsteher, später Ehrenmitglied des Sortimentervereins. Als er 1913 Tillges altes Sortiment übernahm, verlegte er sein Geschäft von der Frederiksberggade nach Røbmagergade 38 und firmiert seitdem Tillges Eftersølgør.